

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 4 (1997)
Heft: 1

Vorwort: Das Besondere und der Alltag
Autor: Vaissière, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIEBE LESERIN LIEBER LESER

Das Besondere und der Alltag

Das Spannungsfeld zwischen der alltäglichen Arbeit und den besonderen Anlässen, Herausforderungen und Projekten zieht sich als roter Faden durch diese Ausgabe von Infos&Akzente. Der Schulalltag, das immer wieder Ähnliche im Unterricht gewinnt seine Würze aus der Vorfreude auf oder aus der Erinnerung an besondere Veranstaltungen, die mit starken Erlebnissen verbunden sind.

Gleich drei Beiträge im Bereich der kulturellen Bildung gehen auf solche Anlässe ein, welche vom Pestalozzianum vermittelt und organisiert worden sind oder auf die in der Vorschau hingewiesen wird. Kulturelle Bildung findet in der Schule tagtäglich statt. Aber ähnlich wie im Sport, wo das Training ohne Wettkampf auf die Dauer sinnlos wäre, gibt die besondere Aktion – auch in neuem Rahmen ausserhalb des Schulhauses – der kulturellen Arbeit in der Schule erst ihren Sinn.

Das Pestalozzi Gedenkjahr ist abgeschlossen. Johann Heinrich – und besonders seine Frau Anna – sind während eines Jahres in verschiedensten Zusammenhängen den Menschen in Erinnerung gerufen worden. Ein differenzierteres, menschlicheres und realistischeres Bild des grossen Pädagogen wurde in vielerlei Veranstaltungen und Publikationen gezeichnet. Das Pestalozzianum hat die mit der Organisation und Vermittlung verbundenen Arbeit neben den Alltagspflichten erfüllt. Sie wurde von den vielen beteiligten Mitarbeitenden mit Begeisterung vollbracht. Der Gewinn war eine Vielzahl neuer menschlicher Begegnungen, insbesondere in den „Pestalozzi-Kantonen“: Aargau, Bern und Waadt.

Einen Dank möchte ich an dieser Stelle aussprechen: Ohne meinen Vorgänger *Hans Gehrig*, der sich als OK-Präsident während zweier Jahre voll in den Dienst der Idee des Gedenkjahrs stellte, wäre das Pestalozzi-Jahr kaum so reichhaltig und wirkungsvoll ausgefallen.

Das Besondere und der Alltag sind auch ein Spannungsfeld zwischen den laufenden Reformen und den täglichen Dienstleistungen. Zur Zeit spricht man von der Einführung der teilautonomen Volksschulen, von neu zuzuordnenden Unterrichtsgegenständen (Informatik an der Primarschule, Englisch an der Oberstufe) wie auch von der neuen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. An vielen solcher Arbeiten und Diskussionen ist das Pestalozzianum beteiligt und – bei einer Neuzuteilung von Aufgaben im Bildungswesen (bei knapper werdenden Mitteln) – auch betroffen. Man vergisst dabei leicht, dass an jedem Arbeitstag die Dienstleistungen des Pestalozzianums in der Bibliothek/Mediothek, in Beratungen, in

Fortbildungskursen und vielem mehr beansprucht und genutzt werden. Ohne diese Pflichterfüllung hätte das Pestalozzianum kaum Existenzberechtigung. Denn jeden Tag erwarten Kinder und Jugendliche motivierte und mit gutem Material vorbereitete Lehrkräfte. Dazu leisten wir unseren Beitrag – tagtäglich und mit besonderen Veranstaltungen.

■ Roger Vaissière
Direktor

PESTALOZZIANUM

Infos
&
AKZENTE



Pestalozzianum Zürich
Direktion

Beckenhofstrasse 35
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 45 45
Telefax 01-368 45 97